Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 159 (1993)

Heft: 5

Rubrik: ASMZ-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biedermann und die Brandstifter

Nach der verunglückten Bundesratsersatzwahl, in der die bürgerlichen Parlamentarierinnen und Parlamentarier sich von den Sozialisten nach Strich und Faden haben austricksen lassen, finden sich in vielen bürgerlichen Zeitungen geradezu beschwörende Appelle zur Konkordanz mit der Linken. Ganz in diesem Geist hat der Nationalrat das Paket zur vierten Vorlage einer Mehrwertsteuer geschnürt, die, sofern der Ständerat nicht korrigierend eingreifen wird, mit grosser Wahrscheinlichkeit abgelehnt wird – wie ihre Vorgängerinnen.

Die Leute der GSoA – die Brandstifter, die aus ideologischen, machtpolitischen Gründen die Schweiz in jeder Hinsicht wehrlos machen wollen, um die dannzumal desorientierten Schweizerinnen und Schweizer zu vereinnahmen – nützen diese Stimmung eifrig aus. Mit einem Buch, betitelt «6. Juni 93 – Kompromiss auch bei der Armee?», haben sie den Abstimmungskampf betreffend F/A-18 und Waffenplätze eröffnet. Etliche sozialdemokratische National- und Ständeräte haben an diesem Buch, das die Abschaffung der Armee in Raten propagiert, mitgewirkt.

Es ist höchste Zeit, dass die Führungsspitzen – die Biedermänner – aller bürgerlichen Parteien von ihrer zurzeit gehätschelten Konkordanzpolitik, die «zur Stabilität führe», im Interesse unserer Schweiz abgehen, klar und deutlich Farbe bekennen und sich persönlich, an vorderster Front, für F/A-18 und Waffenplätze einsetzen. In der jüngsten Vergangenheit haben sie in mannigfacher Weise ihre Basis, ihre Stimmbürgerinnen und Stimmbürger arg verunsichert. Sie haben viele falsche Signale gegeben, u.a. mit der Tolerierung des Sozialisten und Armeeabschaffers *Gross* in der sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates – der u.a. ungestraft hat zur Dienstverweigerung aufrufen können – und mit ihren Stimmen, die zur Wahl einer Sozialistin in den Bundesrat geführt haben, die die Initiative zur Abschaffung der Armee unterstützt. Mit der erfolglosen Wahl eines «konsensfähigen» Mannes in den Bundesrat haben sie die Frauen vor den Kopf gestossen. Die bürgerlichen Parteispitzen sind gefordert – es ist nicht die Zeit zum Lavieren und Finassieren.

Es ist höchste Zeit, dass alle bürgerlichen Parlamentarierinnen und Parlamentarier – ohne Ausnahme – ihre Basis, von der sie ja gewählt worden sind, durch ihre unzweideutige Haltung mobilisieren und motivieren, mit dem Stimmzettel ein klares Bekenntnis für unseren Schutz, für unsere Armee – am 6. Juni für Flugwaffe und Ausbildung – abzugeben.

Die in letzter Zeit vielzitierte classe politique steht nun auf dem Prüfstand, aber nicht im Sinne des SP-Chefs *Bodenmann*, der – aus seiner Sicht der Dinge – mit Bedauern «von einer mangelnden Durchsetzungskraft der bürgerlichen Parteispitzen gegenüber ihrer Basis» spricht und auch nicht im Sinne von bürgerlichen Nationalräten, die über einen «Koalitionsvertrag» mit den Sozialisten sinnieren, «um Reibungsverluste zu vermeiden.»

Serrez les rangs!

Jürg W. Meyer (Wettingen)

Am 6. Juni 1993

2 × Nein zur Armee-Abschaffung in Raten

Gegen eine Schweiz ohne Schutz

Gesamtschweizerische Kundgebung in Bern

Samstag, 22. Mai 1993
Bundesplatz
Dauer 15 bis 16 Uhr
Eintreffen ab 13 Uhr

Auch wir Offiziere sind dabei

Japanische Pazifisten im Anmarsch

Pazifisten aus Japan wollen die Initiativen der Schweizer Armeegegner gegen unsere Landesverteidigung mit ganzseitigen Inseraten unterstützen. Das haben Sie vor kurzem angekündigt.

Die Einmischung ausländischer Aktivisten in einen schweizerischen Abstimmungskampf zeigt schlaglichtartig, dass es im Grunde die «internationale Friedensbewegung» ist, die uns diktieren will, was wir in Sachen Landesverteidigung zu tun haben. Wollen wir uns das gefallen lassen?

Für eine sichere Schweiz – gegen eine schrittweise Schwächung unserer Armee 2 × Nein am 6. Juni

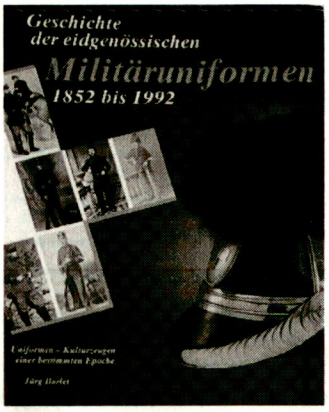
Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee (AWM) Postfach 14, 3000 Bern 15. (Mit einer Einzahlung auf unser PC 30-3154-8 ermöglichen Sie weitere Inserate dieser Serie).

Neuerscheinung

Jürg Burlet

Geschichte der eidgenössischen Militäruniformen 1852 bis 1992

208 Seiten mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen, über 100 davon farbig.
Leinen mit Schutzumschlag Fr. 122.–
(Subskription bis 30. Juni 1993 Fr. 96.–)



Die Entwicklungsgeschichte der eidgenössischen Militäruniformen von den Versuchsuniformen aus den Anfängen unseres Jahrhunderts über die Einführung der ersten feldgrauen Uniformen im Kriegsjahr 1914 bis zu den Uniformen des FHD/MFD und des Rotkreuzdienstes und vieles mehr.

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle geschichtlich interessierten Zeitgenossen!

Das Buch ist zu beziehen bei:
Textaid DTP + Verlag, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon 01 984 23 25, Telefax 01 984 27 40